

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Band: 18 (2008)

Artikel: Gefäßpflanzen (Sporenpflanzen - Pteridophyta und Samenpflanzen - Spermatophyta)

Autor: Züst, Susanna / Zopfi, Hans-Jakob

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1046766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gefässpflanzen

(Sporenpflanzen – Pteridophyta und Samenpflanzen – Spermatophyta)

Susanna Züst, Zürich, Hans-Jakob Zopfi, Schwanden

A. Zusammenfassung

In der Zeitspanne vom 14. Juni bis 21. August 2008 erfolgten an 26 Tagen Begehungen durch sieben BotanikerInnen. Es wurden dabei 467 Gefässpflanzenarten gefunden. 284 davon wurden in Herbarien hinterlegt (Herbarium Glaronense und Herbar ETH Zürich). 280 Arten sind Wiederfunde, die schon aus der Literatur bekannt waren. Die grösste Artenvielfalt weist das Teilgebiet Obersand auf. Die nordexponierte Röti scheint artenärmer zu sein als die übrigen Gebiete. Bezuglich der Bewuchstypen zeigen die grasigen Alpweiden wie auch die Alpweiden mit Steinen und Felsen sowie die Wildheuplängen einen grossen Artenreichtum. Es wurden zahlreiche besondere Blütenpflanzenarten festgestellt. So sind die Schweizer Weide *Salix helvetica*, der Berg-Drachenkopf *Dracocephalum ruyschiana* und die Kleine Liliensimse *Tofieldia pusilla* im Kanton Glarus nur aus dem Untersuchungsgebiet bekannt.

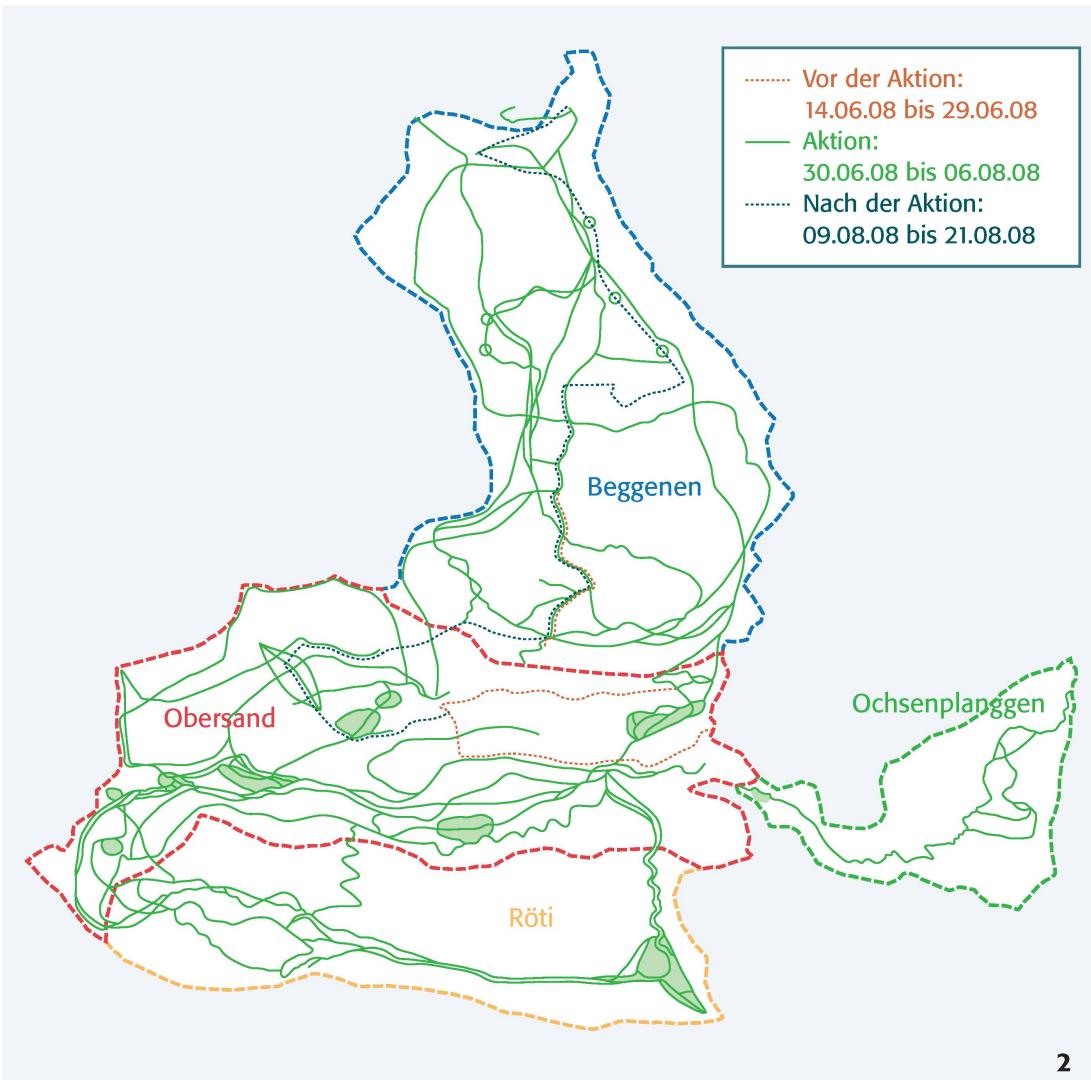
Einige im Kanton Glarus nur von wenigen Fundorten bekannte, und auch in der ganzen Schweiz eher selten vorkommende Arten, wurden im Untersuchungsgebiet festgestellt. Auf Obersand treffen sich auch manche ostalpin und westalpin verbreitete Arten im Grenzbereich ihrer Verbreitungsgebiete.

B. Vorgehen

Als Vorbereitung erstellten wir eine Artenliste auf Grund des Synonymie-Indexes der Schweizer Flora. Als zweites Arbeitsinstrument wurde eine Liste «Die Vegetation und die Typisierung ihrer Bewuchsformen» vorbereitet. Sie enthielt zuerst 25 Bewuchstypen, die im Gebiet erwartet werden

1 Gemeine Mondraute
Botrychium lunaria.
Foto: S. Kohl





konnten und denen ein Kürzel gegeben wurde. Jeder Pflanzenfund sollte einem Bewuchstyp zugeordnet und in der Artenliste mit dem zugehörigen Kürzel notiert werden. Im nachhinein wurde die Liste vereinfacht und auf 16 Bewuchstypen reduziert. Die meisten Arten kamen in mehr als einem Bewuchstyp vor. Für die Zuordnung zu einem Bewuchstyp war entscheidend, wo die Art am häufigsten gefunden wurde. Die Tagesrouten der ErfasserInnen wurden mit Datum versehen in Karten eingezeichnet.

Die Bestimmungen erfolgten entweder im Feld (**Abb. 3**), nach der Begehung im Zelt (**Abb. 4**) oder zu Hause. Die wechselnde Nomenklatur verursachte Probleme. Schliesslich übernahmen wir diejenige der Flora Helvetica. Gründe dafür waren die allgemeine Praktikabilität und die unter Botanikern allmählich sich verbreitende Usanz, dieses Werk als gängigstes zu konsultieren. Die Wahl der täglichen Routen geschah ad hoc auf



3 Bestimmungsarbeit im Feld von Susanna Züst, Daniela Elmer und Sarah Landolt.
Foto: P. Zimmermann



4 Hans Althaus und Peter Zimmermann im Zelt beim Pflanzen bestimmen.
Foto: L. Zimmermann

gegenseitige Absprache innerhalb der anwesenden ErfasserInnen. Die Maschenweite der Begehungen war im Zentrum des Gebietes am dichtesten und desgleichen entlang von Wegen zu markanten, gut erreichbaren Orten. Zeitlich konzentrierten sich die Begehungen auf sechs Wochen in der Hochsaison von anfangs Juli bis Mitte August.

Die Felderhebungen wurden von der Kerngruppe mit Max Blumer, Peter Zimmermann, Hans-Jakob Zopfi und Susanna Züst durchgeführt. Ergänzt wurde die Kerngruppe durch Hans Althaus, Daniela Elmer und Sarah Landolt. Im Gebiet unterstützt wurden wir durch Paul Blaser, Tobias Huber, Elias Landolt, Victor Meier, Stefan Wagner, Emanuel Zuber und Hans Martin Zweifel. Die Auswertungen wurden von der Kerngruppe ausgeführt. Diese überprüfte die Vollständigkeit der Artenliste nach Gebieten (Präsenz und Absenz von Arten in den vier Teilgebieten) und ordnete den Arten ihre am häufigsten gefundenen Bewuchstypen zu. Der Artenliste wurde eine Spalte «Besonderheiten» zugefügt. Die Spalte «frühere Funde» mit Angaben zu teilgebietsweisen Vorkommen aus der Literatur kam dazu: Sie beruht auf Auswertungen des «Herbarium Glaronense» durch Peter Zimmermann. Zu beachten ist, dass unter den früheren Funden die eher besonderen Arten vertreten sind, weil von den häufigsten Arten damals in diesem Gebiet kaum Belege gesammelt wurden.

Die Begehungsrouter

Die erfolgten Begehungen sind in der Abbildung 2 eingezeichnet.

Auswertung nach Bewuchstypen

Es wurden die folgenden Bewuchstypen unterschieden und dazu die Artenzahlen in den einzelnen Teilflächen ermittelt. Da pro Teilfläche für eine Art nur ein Bewuchstyp angegeben wird, handelt es sich dabei um den Bewuchstyp, in dem die Art am häufigsten gefunden wurde.

BS – Vegetation auf Blockschutt: Als Blockschutt wurden Flächen mit Steingrößen von Felsblöcken bis zu Bruchsteinen von etwa fünf Zentimetern Durchmesser bezeichnet. Der Deckungsgrad des Bewuchses solcher Flächen war in der Regel locker (30-50%); er variierte von weniger als fünf bis 75 Prozent.

EG – Erlengebüsch, «Tros»: Damit sind ausgewachsene, bis etwa vier Meter hohe Erlengebüsche und ihre Jugendstadien auf bewegtem Boden bezeichnet. Meist decken sie zu 100 Prozent. Die Bestände ziehen sich über den oberen Teil der Ochsenplanggen.

FB – Vegetation auf Felsblock: Gelegentlich kommen Rasenteppiche auf Felsblöcken vor.

Botanisches Forschungsjournal		OP	OS	RÖ	BG
Tag	BotanikerInnen				
Juni					
14.6.	Peter Zimmermann, Stefan Wagner		x		
	Max Blumer	x			
29.6.	Peter Zimmermann				x
30.6.	Peter Zimmermann, Hans Martin Zweifel			x	
Juli					
1.7.	Peter Zimmermann, Hans Martin Zweifel	x			
2.7.	Max Blumer	x			
4.7.	Hans-Jakob Zopfi	x			x
	Susanna Züst, Peter Zimmermann, Victor Meier		x		
5.7.	Hans-Jakob Zopfi				x
	Susanna Züst, Daniela Elmer, Sarah Landolt, Victor Meier, Peter Zimmermann		x		
6.7.	Susanna Züst, Daniela Elmer, Sarah Landolt, Peter Zimmermann		x		
7.7.	Susanna Züst, Peter Zimmermann		x		
8.7.	Elias Landolt, Emanuel Zuber, Peter Zimmermann	x	x		
9.7.	Elias Landolt, Peter Zimmermann	x		x	
	Max Blumer	x	x		
	Emanuel Zuber		x		
10.7.	Hans-Jakob Zopfi	x	x		
11.7.	Hans-Jakob Zopfi				x
15.7.	Susanna Züst, Daniela Elmer, Tobias Huber		x	x	
	Hans Jakob-Zopfi			x	
	Max Blumer	x			
16.7.	Susanna Züst, Daniela Elmer, Tobias Huber				x
	Hans-Jakob Zopfi		x		
17.7.	Peter Zimmermann				x
23.7.	Peter Zimmermann, Stefan Wagner			x	
24.7.	Susanna Züst, Hans Althaus, Peter Zimmermann		x		
25.7.	Susanna Züst, Hans Althaus, Peter Zimmermann				x
31.7.	Peter Zimmermann				x
August					
2.8.	Susanna Züst, Paul Blaser		x	x	
3.8.	Susanna Züst, Paul Blaser				x
5.8.	Hans-Jakob Zopfi		x	x	
6.8.	Hans-Jakob Zopfi		x		x
21.8.	Max Blumer	x			
	Susanna Züst, Paul Blaser		x		x

5 Chronologische Liste
der Feldbegehungen.

FF – Felsflur (in Felswand oder an Felskopf): Damit sind Vegetationsflächen oder -inseln bezeichnet, deren einheitliche Umgebung in einem grösseren Umfeld anstehender Fels ist und letzterer in der Regel flächenmässig überwiegt.

FG – Feuchtgebiet/Quellflur: Von diesen, während langer Phasen des Jahres vernässten Wiesen mit Sauergräsern, gibt es nur noch wenige und kleine Fragmente im Gebiet. Bei Wasseraustritten aus Fels oder seltener aus dem Erdreich bilden sich moosige Quellfluren.

GE – Vegetation auf Geröll (auch Flussgeröll): Die Bodenstruktur dieses Vegetationstyps ist von meist kantigem Geröll geprägt. Seine durchschnittliche Grösse variiert von fünf bis zehn Zentimeter Durchmesser. Auch die Schotterflächen des Talbodens der alpinen Flussaue mit gerundetem Geschiebe gehören dazu. Der Bewuchs ist locker und deckt durchschnittlich zu 60 Prozent den vorderen und hinteren Schuttfächer auf Obersand. Auf dem Flussschotter des Oberstafelbaches und den beiden Flanken der Beggenen ist er geringer.

HF – Hochstaudenfluren: Die artenreichen und üppigen, 50-150 Zentimeter hohen Hochstaudenfluren kommen meistens in Begleitung der Erlengebüsche vor. Nordexponierte, schattige Halde der Ochsenplanggen.

LS – Lägerstellen: Üppiger Vegetationsbewuchs auf nährstoffreichen Lagerplätzen kommt um die Alphütten und in Mulden (Zufuhrlagen) des hügeligen Weidegebietes vor.

RR – Vegetation in Rinne (Rüfi-, Nährstoff-, Wasserrinne): Entlang von Falllinien entstehen bisweilen Vegetationssäume, die auf erhöhte Nährstoff- oder Wasserzufuhr zurückzuführen sind. In ebener Lage sind sie seltener zu finden.

ST – Schneetälchen: Die Muldenlagen im Geländerelief unterliegen einem besonderen Mikroklima und Nährstoffhaushalt; es sind die spät sich entwickelnden Schneetälchen mit meist verdichtetem Boden. Insbesondere in der Röti und auf Beggenen.

WE – Alpweiden/-matten – bestossen: Unter Alpweiden und -matten sind geschlossene, von Steinen durchsetzte Vegetationsrasen auf guten, bestossenen Böden zu verstehen.

WI – Alpwiesen – bestossen und geschnitten: Im Gegensatz zu den Alpweiden und -matten bilden die Alpwiesen geschlossene, steinlose Rasen, die auch geschnitten werden: Im Talboden von Obersand.

WP – Wildheurasen, -planggen: Wildheuplanggen sind Grasbänder in steiler und exponierter Lage oder zwischen Felsen. Durch ihre schwere Zugänglichkeit für das Vieh sind sie oft weniger intensiv oder überhaupt

nicht bestossen: Auf Beggenen, Obersand und im obersten Teil der Ochsenplanggen.

WS – Alpweide mit Steinen, Felsen: Sind die Alpweiden sehr stark von Felsbändern, Felsbrocken oder grossen Steinen durchsetzt, ist ihr flächendeckender Aspekt nicht mehr gegeben. Sind mehr als etwa 30 Prozent der Fläche steinbedeckt, wurden sie von den Alpweiden (WE) abgetrennt. Sie sind reich an Nischen.

WW – Weide mit Wald: Mit Waldbäumen durchsetzte Weide, vom Strauchschicht-Stadium bis hin zu Einzelbäumen oder Baumgruppen: Im untersten Teil der Ochsenplanggen.

ZH – Zwergstrauchheiden: Verholzte Zwergsträucher in exponierten und trockenen Lagen kommen auf Kreten und Rücken sowie auf grossen Felsbrocken (Obersand) vor.

C. Gefundene Arten

Die Arten sind gemäss der Reihenfolge der Familien in der Flora Helvetica aufgeführt. Innerhalb der Familien sind die Gattungen alphabetisch aufgeführt und die Arten gemäss der Nummerierung der Flora Helvetica belassen. Die Nomenklatur bezieht sich auf die Flora Helvetica.

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
Lycopodiaceae						
Diphasiastrum alpinum	Alpen-Flachbärlapp		ZH			OS
Huperzia selago	Tannenbärlapp	WS	ZH	ZH		OS
Selaginellaceae						
Selaginella selaginoides	Dorniger Moosfarn	WS	WS	ZH	WE	OS
Equisetaceae						
Equisetum variegatum	Bunter Schachtelhalm	WS	FG	FG		OS
Ophioglossaceae						
Botrychium lunaria	Echte Mondraute	WS	WE	WE	WP	OS
Thelypteridaceae						
Phegopteris connectilis	Buchenfarn	FF				
Aspidiaceae						
Dryopteris filix-mas	Echter Wurmfarn	WS	WE		BS	OP, OS
Dryopteris villarii	Villars' Wurmfarn				BS	OP
Gymnocarpium dryopteris	Eichenfarn		FF			
Gymnocarpium robertianum	Ruprechtsfarn	FF	FF	FF		
Polystichum aculeatum	Gelappter Schildfarn	FF	FF	FF	FB	
Polystichum lonchitis	Lanzenfarn	FF	FF	FF	FB	OS
Athyriaceae						
Athyrium distentifolium	Gebirgs-Frauenfarn	EG				OP

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	EG	BS		BS	OP
<i>Cystopteris alpina</i>	Alpen-Blasenfarn	FF	FF	BS	BS	OP
<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn	FF	FF	FF	FF	OS
<i>Cystopteris montana</i>	Berg-Blasenfarn	FF	GE	FF	FF	
Aspleniaceae						
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	FF	FF		FF	OS
<i>Asplenium septentrionale</i>	Nordischer Streifenfarn	FF				
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstieler Streifenfarn	FF	GE		FF	
<i>Asplenium viride</i>	Grünstieler Streifenfarn	FF	FF	FF	FF	OS
Polypodiaceae						
<i>Polypodium vulgare</i>	Gemeiner Tüpfelfarn	FF				OS
Pinaceae						
<i>Picea excelsa</i>	Fichte	WW				
Cupressaceae						
<i>Juniperus communis s. str.</i>	Gewöhnlicher Wacholder	WW				OP
<i>Juniperus communis ssp. alpina</i>	Zwerg-Wacholder	WE	WS	ZH	WS	OS
Ranunculaceae						
<i>Aconitum compactum</i>	Dichtblütiger Blau-Eisenhut	BS	GE	WE		
<i>Aconitum neomontanum</i>	Gewöhnlicher Blau-Eisenhut	WS				
<i>Aconitum platanifolium</i>	Platanenblättriger Eisenhut	WS				
<i>A. variegatum ssp. paniculatum</i>	Rispiger Eisenhut	WS				OP
<i>Aconitum vulparia</i>	Gelber Eisenhut	WS	WE	WS	WP	OS
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	WW				
<i>Anemone narcissiflora</i>	Narzissen-Windröschen	WS	WE	WE	WP	OS
<i>Aquilegia alpina</i>	Alpen-Akelei	EG	ZH	ZH		OS, OP, selCH
<i>Delphinium elatum</i>	Hoher Rittersporn	WS				
<i>Pulsatilla alpina</i>	Alpen-Anemone	WS	WE	WE	WP	OS
<i>Pulsatilla vernalis</i>	Frühlings-Anemone	WS	WE	WS	WE	OS
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhutblättriger Hahnenfuss	WS	WE		LA	OS
<i>Ranunculus acris ssp. friesianus</i>	Fries'scher Hahnenfuss	WS	GE	WS		
<i>Ranunculus alpestris</i>	Alpen-Hahnenfuss		WE	GE	WE	RÖ
<i>Ranunculus grenierianus</i>	Greniers Hahnenfuss	WS				
<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Wolliger Hahnenfuss	HF				
<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuss	WP	WE	GE	WE	OS
<i>Ranunculus platanifolius</i>	Platanenblättriger Hahnenfuss	HF				
<i>Thalictrum aquilegiifolium</i>	Akeleiblättriger Wiesenraute	HF	WE	WS	WP	OS
<i>Thalictrum minus</i>	Kleine Wiesenraute		WE	FF	WP	OS
<i>Trollius europaeus</i>	Europäische Trollblume	WS	WE	WS	WP	OS
Betulaceae						
<i>Alnus viridis</i>	Grün-Erle	WE		ZH		OP, OS

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
Betula pendula	Hänge-Birke	WW	GE	WE		
Urticaceae						
Urtica dioica	Grosse Brennessel	WS	LA			
Chenopodiaceae						
Chenopodium bonus-henricus	Guter Heinrich		LA			
Caryophyllaceae						
Arenaria ciliata	Bewimpertes Sandkraut		FF		FF	RÖ, OS, BG
Arenaria multicaulis	Vielstengeliges Wimper-Sandkraut	WS		GE		
Arenaria serpyllifolia	Quendelblättriges Sandkraut	FF				
Cerastium alpinum	Alpen-Hornkraut	WI			OS	
Cerastium caespitosum	Gewöhnliches Hornkraut	BS	WE		WE	
Cerastium cerastoides	Dreigriffliges Hornkraut	FG	ST	ST		
Cerastium latifolium	Breitblättriges Hornkraut	GE	GE	BS		RÖ, OS, BG
Cerastium vulgare ssp. fontanum	Quell-Hornkraut	FG	BS	BS		
Dianthus sylvestris	Stein-Nelke	FF	WS	FF	OS	
Gypsophila repens	Kriechendes Gipskraut	WS	WE	WS	WP	OS
Minuartia sedoides	Zwerg-Miere		FF	WE		
Minuartia verna	Frühlings-Miere	WS	GE	GE		OS, BG
Moehringia ciliata	Bewimperte Nabelmiere	GE	BS	BS		RÖ, OS, BG
Moehringia muscosa	Moos-Nabelmiere	WS				
Sagina saginoides	Alpen-Mastkraut	EG				
Silene acaulis	Kalk-Polsternelke	WP	WE	WE	WE	RÖ
Silene dioica	Rote Waldnelke	WS				
Silene nutans	Nickendes Leimkraut	WS	WE		WP	OS
Silene vulgaris	Klatschnelke	WS	WE	GE	WE	OS
Silene vulgaris ssp. glareosa	Kies-Leimkraut		BS		BS	
Stellaria media	Vogelmiere, Hühnerdarm				WE	hochF
Stellaria nemorum	Hain-Sternmiere	HF				
Polygonaceae						
Oxyria digyna	Säuerling				GE	OS
Polygonum viviparum	Knöllchen-Knöterich	WS	WE	GE	WE	RÖ, OS
Rumex alpestris	Berg-Sauerampfer	WS	WE	WS	WE	
Rumex nivalis	Schnee-Ampfer		WE	GE	WE	RÖ, OS, BG
Rumex obtusifolius	Stumpfblättriger Ampfer, Blache	WS				
Rumex scutatus	Schildblättriger-Ampfer	WS	BS	BS	WE	
Hypericaceae						
Hypericum maculatum	Geflecktes Johanniskraut	WE	WP	WS		
Cistaceae						
Helianthemum nummularium ssp. grandiflorum	Grossblütiges Sonnenröschen	WE	WE	WS	WE	OS

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
Violaceae						
<i>Viola biflora</i>	Gelbes Berg-Veilchen (Zweibl. V.)	HF	WE	GE	WE	
<i>Viola cenisia</i>	Mont Cenis-Stiefmütterchen			BS	OS, BG	
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen		FG			
<i>Viola pyrenaica</i>	Pyrenäen-Veilchen	WP	WE			selGL
Salicaceae						
<i>Salix appendiculata</i>	Grossblättrige Weide	WS	BS	BS		OS
<i>Salix breviserrata</i>	Kurzzähnige Weide		BS	BS		OS
<i>Salix elaeagnos</i>	Lavendel-Weide		GE			
<i>Salix foetida</i>	Stink-Weide		GE			OS
<i>Salix hastata</i>	Spiessblättrige Weide		ZH	BS		RÖ, OS
<i>Salix helvetica</i>	Schweizer Weide			BS		RÖ, OS, selGL
<i>Salix herbacea</i>	Kraut-Weide	WS	GE	GE	WE	OS
<i>Salix reticulata</i>	Netz-Weide	WS	WS	WS	WS	OS
<i>Salix retusa</i>	Stumpfblättrige Weide	WS	WS	GE	WS	RÖ, OS
<i>Salix serpyllifolia</i>	Quendelblättrige Weide	WS	FF	FF	FF	OS
<i>Salix waldsteiniana</i>	Waldsteins Weide		BS	BS		OS
Brassicaceae						
<i>Arabis alpina</i>	Alpen-Gänsekresse	WE	WE	GE	WE	
<i>Arabis bellidifolia</i>	Zwerg-Gänsekresse		GE	BS	BS	RÖ, OS
<i>Arabis caerulea</i>	Bläuliche Gänsekresse			BS		OS
<i>Arabis ciliata</i>	Bewimperte Gänsekresse	HF	BS	GE	WP	
<i>Arabis subcoriacea</i>	Bach-Gänsekresse	HF	GE	GE	ST	OS
<i>Biscutella laevigata</i>	Glattes Brillenschötchen	WE	WE	GE	WE	OS
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	HF				
<i>Cardamine resedifolia</i>	Resedablättriges Schaumkraut	HF				OP, RÖ
<i>Draba aizoides</i>	Immergrünes Felsenblümchen				FF	BG
<i>Draba dubia</i>	Zweifelhaftes Felsenblümchen				FF	OP
<i>Draba tomentosa</i>	Filziges Felsenblümchen				FF	
<i>Kernera saxatilis</i>	Kugelschötchen	WS	GE	WS	FF	
<i>Pritzelago alpina s.l.</i>	Alpen-Gemskresse	WW	WE	WS	WE	OS
<i>Thlaspi rotundifolium</i>	Rundblättriges Täschelkraut		GE	GE	BS	RÖ, OS
Empetraceae						
<i>Empetrum nigrum</i> ssp. <i>hermaphroditum</i>	Zwittrige Krähenbeere	WE		WE		OS
Ericaceae						
<i>Arctostaphylos alpina</i>	Alpen-Bärentraube			FF	FF	RÖ, OS
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	Immergrüne Bärentraube		WE	WS		OS
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide, Heidekraut	WE	WE			OS
<i>Erica carnea</i>	Schneeheide (Erika)	WP	WE		WE	OS

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Loiseleuria procumbens</i>	Alpenazalee		ZH	ZH	ZH	RÖ, OS
<i>Rhododendron ferrugineum</i>	Rostblättrige Alpenrose	WE	FF	WS	WE	OS
<i>R. ferrugineum x hirsutum</i>	Bastard-Alpenrose	BS			WE	Bastard
<i>Rhododendron hirsutum</i>	Bewimperte Alpenrose	HF	WE	GE		
<i>Vaccinium gaultherioides</i>	Kleinblättrige Rauschbeere		FF	WS	WE	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	HF	ZH	WS	WP	OS
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	WE	FF	ZH		OS
Pyrolaceae						
<i>Pyrola minor</i>	Kleines Wintergrün		ZH	ZH	WE	OS
<i>Pyrola rotundifolia</i>	Rundblättriges Wintergrün	HF		WS		
Primulaceae						
<i>Androsace chamaejasme</i>	Bewippter Mannsschild	HF	WE	GE	WE	RÖ, häuGeb
<i>Androsace obtusifolia</i>	Stumpfblättriger Mannsschild			GE		
<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich	WE				RÖ, OS, BG
<i>Primula auricula</i>	Aurikel	WP	WE	GE	WE	häuGeb
<i>Primula auricula x hirsuta</i>	Bastard-Primel			WE	WE	Bastard
<i>Primula elatior</i>	Wald-Schlüsselblume	HF	WE			
<i>Primula farinosa</i>	Mehl-Primel	WP	WE	GE	WE	OS, häuGeb
<i>Primula hirsuta</i>	Rote Felsen-Primel	HF	WS	BS		OP, OS
<i>Primula integrifolia</i>	Ganzblättrige Primel	WP	WE	GE	WE	OS
<i>Soldanella alpina</i>	Gr. Alpenglöckchen (Alpen-Solda.)	WP	WE	GE	WE	
<i>Soldanella pusilla</i>	Kl. Alpenglöckchen (Kl. Soldanelle)			ST	ST	BG, selGeb
Crassulaceae						
<i>Sedum album</i>	Weisser Mauerpfeffer	FB			WS	OS, hochF
<i>Sedum alpestre</i>	Alpen-Mauerpfeffer	FB	FF			BG
<i>Sedum atratum</i>	Dunkler Mauerpfeffer		GE		FF	OS
<i>Sempervivum montanum</i>	Berg-Hauswurz	FB				OS
<i>Sempervivum tectorum</i> ssp. <i>alpinum</i>	Alpen-Hauswurz	FB				OS
Saxifragaceae						
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut		FG			
<i>Saxifraga aizoides</i>	Bach-Steinbrech (Bewippter)	HF	GE	FG	WE	OS
<i>Saxifraga androsacea</i>	Mannsschild-Steinbrech	FF	FF	GE	WE	OS, BG
<i>Saxifraga aphylla</i>	Blattloser Steinbrech				BS	OS, BG, selCH
<i>Saxifraga bryoides</i>	Moosartiger Steinbrech				GE	RÖ, BG
<i>Saxifraga caesia</i>	Blaugrüner Steinbrech	BS	FF	BS	FF	OS
<i>Saxifraga exarata</i> ssp. <i>moschata</i>	Moschus-Steinbrech	FF	WE	FF	FF	RÖ, OS
<i>Saxifraga muscoides</i>	Flachblättriger Steinbrech				FF	
<i>Saxifraga oppositifolia</i>	Gegenblättriger Steinbrech		FF	FF	FF	OS
<i>Saxifraga paniculata</i>	Trauben-Steinbrech	BS	FF	WS	FF	OS
<i>Saxifraga rotundifolia</i>	Rundblättriger Steinbrech	HF	FF			

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Saxifraga seguieri</i>	Seguiers Steinbrech			FF	OS, BG	
<i>Saxifraga stellaris</i>	Sternblütiger Steinbrech		FG	FG	FG	RÖ, OS
Parnassiaceae						
<i>Parnassia palustris</i>	Sumpf-Herzblatt (Studentenr.)	HF	WE	WE	WE	OS
Rosaceae						
<i>Alchemilla alpina</i>	Alpen-Frauenmantel	WE	WE	WE	WE	RÖ, OS, BG
<i>Alchemilla coriacea</i>	Lederblättriger Frauenmantel				RR	
<i>Alchemilla decumbens</i>	Niederliegender Frauenmantel			FG		
<i>Alchemilla fissa</i>	Geschlitzter Frauenmantel	WE	WE	WE	WE	RÖ, OS, BG
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel		WE			
<i>Alchemilla pentaphyllea</i>	Schneetälchen-Frauenmantel		ST	ST	ST	RÖ, OS
<i>Alchemilla xanthochlora</i>	Gelbgrüner Frauenmantel	WE	WI	WE	WE	BG
<i>Alchemilla conjuncta</i>	Kalk-Silbermantel	WE	FF	GE	WE	OP, RÖ, OS, BG
<i>Aruncus silvester</i>	Wald-Geissbart	HF				
<i>Cotoneaster tomentosus</i>	Filzige Steinmispel		FF		WP	selGL
<i>Dryas octopetala</i>	Silberwurz	WP	WE	GE	WE	RÖ, OS
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	WE				
<i>Geum montanum</i>	Berg-Nelkenwurz	WE	WE	GE	WE	RÖ, OS
<i>Geum montanum x rivale</i>	Bastard-Nelkenwurz		WE			OS, Bastard
<i>Geum reptans</i>	Kriechende Nelkenwurz			FF	BS	OS
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	WE	WE	WE	WP	OS
<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	WE	WE	WS	WP	OS
<i>Potentilla brauneana</i>	Zwerg-Fingerkraut		WE	ST	WE	OS
<i>Potentilla caulescens</i>	Vielstengeliges Fingerkraut		FF		FF	OS
<i>Potentilla crantzii</i>	Crantz' Fingerkraut	WP	WE	WS	WP	RÖ, OS
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz (Tormentill)	WE	WE		WE	OS
<i>Potentilla grandiflora</i>	Grossblütiges Fingerkraut	FF			WP	OP, OS
<i>Prunus padus</i> ssp. <i>petraea</i>	Felsen-Traubenkirsche	EG				OP
<i>Rosa pendulina</i>	Alpen-Hagrose	EG	WE	WS	WE	OP
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	EG	GE			
<i>Rubus saxatilis</i>	Steinbeere	WE	WE		WP	
<i>Sibbaldia procumbens</i>	Alpen-Gelbling (Sibbaldie)				WE	RÖ
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum	WE	WE			
<i>Sorbus chamaemespilus</i>	Zwergmispel	WE	WE		FF	
Fabaceae						
<i>Anthyllis alpestris</i>	Alpen-Wundklee	WP	WE	WE	WE	
<i>Anthyllis vulneraria</i> s.l.	Echter Wundklee	WE				OS
<i>Astragalus alpinus</i>	Alpen-Tragant	WE	WS	WS	WE	OS
<i>Astragalus frigidus</i>	Gletscher Tragant, Gletscherlinse		WS	WS	WP	OP
<i>Coronilla vaginalis</i>	Scheiden-Kronwicke		WE			OS

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Astrantia minor</i>	Kleine Sterndolde	WE	WS	WE		OP, OS
<i>Athamanta cretensis</i>	Augenwurz	WE	WP	WS	WP	OS
<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel	WE	BS			
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Gebirgs-Kälberkropf	HF				
<i>Chaerophyllum villarsii</i>	Villars Gebirgs-Kälberkropf	HF				
<i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>elegans</i>	Berg-Bärenklau	HF			WP	OS
<i>Laserpitium latifolium</i>	Breitblättriges Laserkraut	WE	WP		WP	OS
<i>Laserpitium siler</i>	Berg-Laserkraut		WP		WP	OS
<i>Ligusticum mutellina</i>	Alpen-Liebstock (Mutterwurz)	HF	WE	GE	WE	OS
<i>Ligusticum mutellinoides</i>	Zwerg-Liebstock (Zwerg-Mutterw.)		WE	GE	WE	BG
<i>Peucedanum ostruthium</i>	Meisterwurz	HF	WE	WS	WE	
<i>Pimpinella major</i>	Grosse Bibernelle	HF				
Gentianaceae						
<i>Gentiana acaulis</i>	Silikat-Glocken-Enzian (Kochs Enz.)	WP	WE		WP	OS
<i>Gentiana asclepiadea</i>	Schwalbenwurz-Enzian	WE				
<i>Gentiana aspera</i>	Rauher Enzian	WE				
<i>Gentiana bavarica</i>	Bayerischer Enzian		WE	WS	WS	OS, BG
<i>Gentiana brachyphylla</i>	Kurzblättriger Enzian		GE	GE	WE	RÖ, OS, BG
<i>Gentiana campestris</i>	Feld-Enzian	BS	WE	WE	WE	OS
<i>Gentiana ciliata</i>	Gefranster Enzian	WE				
<i>Gentiana clusii</i>	Kalk-Glocken-Enzian	WP	WE	GE	WE	RÖ, OS
<i>Gentiana germanica</i>	Deutscher Enzian	WE			WP	hochF
<i>Gentiana lutea</i>	Gelber Enzian			WE	WE	OP, selGeb
<i>Gentiana nivalis</i>	Schnee-Enzian		WE	WE	WE	OS, BG
<i>Gentiana punctata</i>	Getüpfelter Enzian	WE	WE	WS	WE	OS
<i>Gentiana tenella</i>	Zarter Enzian				WE	selCH
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	WP	WE	GE	WE	BG
Asclepiadaceae						
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Schwalbenwurz	WE				
Boraginaceae						
<i>Myosotis alpestris</i>	Alpen-Vergissmeinnicht	HF	WE	GE	WE	OS, BG
<i>Myosotis decumbens</i>	Niederliegendes Vergissmeinnicht			RR		
<i>Myosotis sylvatica</i> s. str.	Wald-Vergissmeinnicht	WE				
Callitrichaceae						
<i>Callitriches palustris</i>	Sumpf-Wasserstern		FG			OS, selGL
Lamiaceae						
<i>Acinos alpinus</i>	Alpen-Steinquendel	WE	WE		BS	OS
<i>Ajuga pyramidalis</i>	Pyramiden-Günsel	WE	WE		WE	
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	WE	GE			
<i>Dracocephalum ruyschiana</i>	Berg-Drachenkopf				WP	OS, BG, selCH

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Globularia cordifolia</i>	Herzblättrige Kugelblume	WP	WE		WP	OS
<i>Globularia nudicaulis</i>	Schaft-Kugelblume	WP	WE		WP	OS
Campanulaceae						
<i>Campanula barbata</i>	Bärtige Glockenblume	WE	WE		WE	
<i>Campanula cochlearifolia</i>	Niedliche Glockenblume	WE	FF	BS	BS	OS
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	WE	WP	ZH	FF	OP
<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzers Glockenblume	WE	WE	WS	WP	RÖ, OS
<i>Campanula thyrsoides</i>	Straussblütige Glockenblume	WP	WP		WP	OS
<i>Phyteuma betonicifolium</i>	Betonienblättrige Rapunzel	WE				
<i>Phyteuma hemisphaericum</i>	Halbkugelige Rapunzel	FF			WP	RÖ, OS
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Rundköpfige Rapunzel	WE	GE	WS	WP	OS
<i>Phyteuma ovatum</i>	Hallers Rapunzel	WE				OP, OS
Rubiaceae						
<i>Galium anisophyllum</i>	Alpen-Labkraut	WE	WE	GE	WP	OS
<i>Galium megalospermum</i>	Schweizer Labkraut		GE	BS	BS	OS, BG
Caprifoliaceae						
<i>Lonicera alpigena</i>	Alpen-Heckenkirsche	WE				
<i>Lonicera caerulea</i>	Blaue Heckenkirsche	HF	ZH	WS		
<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder (Trauben-H.)	WE	WS			
Dipsacaceae						
<i>Knautia dipsacifolia</i>	Wald-Witwenblume	GE				
<i>Scabiosa lucida</i>	Glänzende Skabiose	WE	GE	WS	WP	OS
Valerianaceae						
<i>Valeriana montana</i>	Berg-Baldrian	HF	WE	GE	WE	
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei Baldrian (Echter B.)	WE	WI			OS
<i>Valeriana tripteris</i>	Dreiblatt-Baldrian	HF	WE	GE	WE	
<i>Valeriana versifolia</i>	Verschiedenblättriger Baldrian	WE	WE		WP	
Asteraceae						
<i>Achillea atrata</i>	Schwarze Schafgarbe	FF	GE	FF	BS	RÖ, OS
<i>Achillea macrophylla</i>	Grossblättrige Schafgarbe	HF				OP
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	WE				
<i>Adenostyles alliariae</i>	Grauer Alpendost	BS	GE	WS		
<i>Adenostyles glabra</i>	Kahler Alpendost	WE	WE	WS	WP	
<i>Antennaria carpatica</i>	Karpaten-Katzenpfötchen		WS	WS	WE	RÖ, OS
<i>Antennaria dioica</i>	Gemeines Katzenpfötchen		WE	WS	WE	
<i>Arnica montana</i>	Arnika		WS		WP	
<i>Aster alpinus</i>	Alpen-Aster	WE	WE	WS	WP	OS
<i>Aster bellidiastrium</i>	Alpenmasslieb	WP	WE	WS	WE	OS
<i>Bellis perennis</i>	Massliebchen (Gänseblümchen)	WE	WI			
<i>Carduus defloratus</i>	Berg-Distel	WE	WE	WE	WP	OS

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Carduus personata</i>	Kletten-Distel	WE				
<i>Carlina acaulis</i> s. l.	Stengellose Silberdistel	WE	WP		WP	
<i>Centaurea montana</i>	Berg-Flockenblume	HF	WP			selGeb
<i>Cicerbita alpina</i>	Alpen-Milchlattich	EG				
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohldistel	HF			WP	hochF
<i>Cirsium spinosissimum</i>	Alpen-Kratzdistel	WE	WE	WS	WE	OS
<i>Crepis alpestris</i>	Alpen-Pippau		GE	WE		OS
<i>Crepis aurea</i>	Gold-Pippau	WE	WE	WE	WE	OS
<i>Crepis pyrenaica</i>	Pyrenäen-Pippau (Schabenkraut-P.)	HF			WE	
<i>Doronicum grandiflorum</i>	Grossköpfige Gemswurz		WE	GE	WS	OS, BG
<i>Erigeron alpinus</i>	Alpen-Berufskraut		WS	WE	WP	OS, BG
<i>Erigeron glabratus</i>	Vielgestaltiges Berufskraut		WS	WS	WP	
<i>Erigeron neglectus</i>	Verkanntes Berufskraut		BS		WS	selGeb
<i>Erigeron uniflorus</i>	Einköpfiges Berufskraut		WE	WS	WE	RÖ, OS
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	WE				
<i>Gnaphalium hoppeanum</i>	Hoppes Ruhrkraut				WS	OS
<i>Gnaphalium norvegicum</i>	Norwegisches Ruhrkraut	WE				OS
<i>Hieracium angustifolium</i>	Gletscher-Habichtskraut		WE		WP	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut		WE			
<i>Hieracium bifidum</i>	Gabeliges Habichtskraut	WE	WP	WS	WP	OS
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	BS				
<i>Hieracium piliferum</i>	Grauzottiges Habichtskraut				WE	
<i>Hieracium pilosella</i>	Langhaariges Habichtskraut	WE	WE		WE	
<i>Hieracium pilosum</i>	Moris' Habichtskraut		WE		WP	OS, BG
<i>Hieracium prenanthoides</i>	Hasenlattich Habichtskraut	WE				OP
<i>Hieracium villosum</i>	Zottiges Habichtskraut	HF	BS	WS	GE	OS, BG
<i>Homogyne alpina</i>	Grüner Alpenlattich	WE	WE	GE	WE	OS
<i>Hypochaeris uniflora</i>	Einköpfiges Ferkelkraut	WE			WP	OS
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Milchkraut		WE			OS
<i>Leontodon helveticus</i>	Schweizer Milchkraut	WP	WS	WS	WE	OS
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauhes Milchkraut	WP	WS	WP	WE	OS
<i>Leontodon incanus</i>	Graues Milchkraut		WP		WP	OS
<i>Leontopodium alpinum</i>	Edelweiss	WE	WP	WS	WP	OS, BG
<i>Leucanthemopsis alpina</i>	Alpen-Margerite				WE	RÖ, OS
<i>Leucanthemum adustum</i>	Berg-Wiesen-Margerite	WE	WE	BS	WE	OS
<i>Leucanthemum halleri</i>	Hallers Margerite		GE	BS	FF	OS
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	WE				
<i>Petasites albus</i>	Weisse Pestwurz	HF	BS	BS		
<i>Petasites paradoxus</i>	Alpen-Pestwurz	WE	BS	BS	WE	OS
<i>Prenanthes purpurea</i>	Purpurlattich (Hasenlattich)	EG				

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Saussurea alpina</i>	Gewöhnliche Alpenscharte	FF	BS	WS	WE	RÖ, OS
<i>Saussurea discolor</i>	Weissfilzige Alpenscharte	WP		WS		OS
<i>Senecio alpinus</i>	Alpen-Greiskraut	WE				
<i>Senecio doronicum</i>	Gemswurz-Greiskraut	FF	WE	FF	WP	OS
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs' Greiskraut	WE				
<i>Solidage virgaurea</i> ssp. <i>virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	HF				OS
<i>Solidago virgaurea</i> ssp. <i>minuta</i>	Alpen-Goldrute	WE	WE	GE	WP	
<i>Taraxacum alpinum</i>	Alpen-Löwenzahn		WE	BS	BS	RÖ, OS
<i>Taraxacum officinale</i> s. l.	Gewöhnl. Löwenz. (Pfaffenröhrlein)	WE				OS
<i>Taraxacum schroeterianum</i>	Schröters Löwenzahn		FG			
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	RR	WE	BS		OS
Juncaceae						
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Alpen-Binse		FG			
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Binse		FG			
<i>Juncus jacquinii</i>	Jaquins Binse		WE	FF	FF	OS
<i>Juncus trifidus</i>	Dreiblatt-Binse		GE	FG		OS
<i>Juncus triglumis</i>	Dreiblütige Binse		GE	FG		OS
<i>Luzula alpinopilosa</i>	Braune Hainsimse	WP	WE	FF	WE	OS
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	WS	WE	WS		OS
<i>Luzula spicata</i> s. l.	Ährige Hainsimse			ZH	WE	
<i>Luzula sudetica</i>	Sudeten-Hainsimse	WS	WE	WE	WP	
<i>Luzula sylvatica</i> ssp. <i>sieberi</i>	Wald-Hainsimse	WS	ZH	GE	WP	
Cyperaceae						
<i>Carex atrata</i>	Trauer-Segge		WE	GE	WE	OS
<i>Carex atrata</i> ssp. <i>aterrima</i>	Grosse Trauer-Segge	WP		WS		OP, OS
<i>Carex bicolor</i>	Zweifarbig Segge		GE	FG		OS
<i>Carex canescens</i>	Graue Segge		FG	WS		OS
<i>Carex capillaris</i>	Haarstielige Segge		WE	WE		OS
<i>Carex echinata</i>	Igelfrüchtige Segge		FG			OS
<i>Carex ferruginea</i>	Rost-Segge	WS	WE	WS	WP	OS
<i>Carex firma</i>	Polster-Segge		WE	WS	WP	RÖ, OS
<i>Carex flacca</i>	Schlaffe Segge	WS	GE		BS	BG
<i>Carex foetida</i>	Schnetälchen-Segge				LA	BG
<i>Carex frigida</i>	Eis-Segge	HF	GE			OP, RÖ, OS
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge	WS	WI	ST		
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuss-Segge	WP	WP	WS	WP	OS
<i>Carex ornithopodioides</i>	Alpen-Vogelfuss-Segge		WS	FF		OS
<i>Carex pallescens</i>	Bleiche Segge	WS	GE			
<i>Carex parviflora</i>	Kleinblütige Segge		WE		GE	OS, BG
<i>Carex rupestris</i>	Felsen-Segge				ZH	

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Carex sempervirens</i>	Immergrüne Segge	WS	WE	WS	WP	RÖ, OS
<i>Elyna myosuroides</i>	Nacktried		WS		WS	RÖ, OS
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblättriges Wollgras			FG		OS
<i>Eriophorum scheuchzeri</i>	Scheuchzers Wollgras		FG	FG		OS
Poaceae						
<i>Agrostis alpina</i>	Alpen-Straussgras	WS	ZH	WE		OP, OS, BG
<i>Agrostis capillaris</i>	Haar-Straussgras				WS	OS
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straussgras, Fioringras		WE			
<i>Agrostis rupestris</i>	Felsen-Straussgras				FF	OP, OS
<i>Agrostis schraderiana</i>	Zartes Straussgras		WE	WE		OP, OS
<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriechender Straussgras	WS			WE	
<i>Anthoxanthum alpinum</i>	Alpen-Ruchgras	WS	WE	WS	WP	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Duftendes Ruchgras	WS				OS
<i>Briza media</i>	Mittleres Zittergras	WS				
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	WS				
<i>Deschampsia caespitosa</i>	Rasen-Schmiele	WS	WE	WS	LA	OS
<i>Festuca alpina</i>	Alpen-Schwingel				FF	OP, OS
<i>Festuca halleri</i>	Hallers Schwingel	BS				BG
<i>Festuca ovina s.l.</i>	Schaf-Schwingel		FF	BS		
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	WS				
<i>Festuca pulchella</i>	Schöner Schwingel	HF	WP	WS	WP	OS
<i>Festuca quadriflora</i>	Niedriger Schwingel		GE	WS	FF	OS
<i>Festuca rubra s. l.</i>	Rot-Schwingel	HF	WE	WS		RÖ, OS
<i>Festuca rupicaprina</i>	Gemsen-Schwingel		FF	FF	BS	OS
<i>Festuca violacea</i>	Violetter Schwingel		WE	WS		RÖ, OS
<i>Helictotrichon versicolor</i>	Bunter Wiesenhafer		GE	ZH		RÖ, OS
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	BS	WP		WP	OS
<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	WS	WE	WE	WE	RÖ, OS, BG
<i>Phleum alpinum</i>	Alpen-Lieschgras	WS	WE	WS	WP	
<i>Phleum hirsutum</i>	Behaartes Lieschgras	HF	WP		WP	OS
<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	WS	WE	WS	WE	OS
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	WS				
<i>Poa cenisia</i>	Mont Cenis-Rispengras	BS			BS	OS
<i>Poa minor</i>	Kleines Rispengras		WE	BS	WE	OS
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	HF				
<i>Poa supina</i>	Läger-Rispengras		WI	WS		
<i>Sesleria caerulea</i>	Kalk-Blaugras	WS	WE	WS	WP	RÖ, OS
<i>Trisetum distichophyllum</i>	Zweizeiliger Goldhafer				BS	OS
Liliaceae						
<i>Allium lusitanicum</i>	Berg-Lauch		FF		WP	OP, OS, selCH

Liste der gefundenen Arten		OP	OS	RÖ	BG	Anmerkungen
<i>Allium schoenoprasum</i>	Schnittlauch	EG	BS	BS	HF	RÖ, OS
<i>Allium victorialis</i>	Allermannsharnisch	HF				selGeb
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	WW				
<i>Gagea minima</i>	Kleiner Gelbstern		LA			OS, selCH
<i>Lilium bulbiferum ssp. croceum</i>	Feuer-Lilie	WP				OS
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund	WS	WE		WP	
<i>Lloydia serotina</i>	Faltenlilie	WP		FF	ZH	OS
<i>Majanthemum bifolium</i>	Zweiblättrige Schattenblume	WS				
<i>Polygonatum odoratum</i>	Echtes Salomonssiegel				WP	
<i>Polygonatum verticillatum</i>	Quirlblättriges Salomonssiegel	WS	WE			
<i>Streptopus amplexifolius</i>	Knotenfuss	EG				hochF
<i>Tofieldia calyculata</i>	Kelch-Simsenlilie	WS	GE	GE	WP	OS
<i>Tofieldia pusilla</i>	Kleine Simsenlilie			WS		RÖ, OS, selCH
<i>Veratrum album ssp. lobelianum</i>	Grünlicher Germer	WS	WI	WS		OS
Orchidaceae						
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Langblättriges Waldvögelein		GE			
<i>Chamorchis alpina</i>	Zwergorchis	BS	WE	WE	WP	OS, BG, häuGeb
<i>Coeloglossum viride</i>	Grüne Hohlzunge	WS	WE	GE	WE	OS, BG
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh		GE			hochF
<i>Dactylorhiza maculata s.l.</i>	Geflecktes Knabenkraut	WS	GE			
<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Stendelwurz		GE		WP	
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Langspornige Handwurz	WS	WE	WE	WP	OS
<i>Gymnadenia odoratissima</i>	Wohlriechende Handwurz		FF			
<i>Herminium monorchis</i>	Herminie / Einorchis	WS				selGL
<i>Listera ovata</i>	Grosses Zweiblatt	WS	GE		WP	
<i>Malaxis monophyllos</i>	Einblatt	WS				selCH
<i>Nigritella nigra</i>	Schwarzes Männertreu	WS	WE	WE	WP	
<i>N. nigra x Gymnadenia conopsea</i>	Bastard-Männertreu		WS			Bastard
<i>Nigritella rubra</i>	Rotes Männertreu		WE		WS	OS, selCH
<i>Platanthera bifolia</i>	Weisses Breitkölbchen	WS				
<i>Pseudorchis albida</i>	Weisszunge		WE		WE	

Legende: OP = Ochsenplanggen, OS = Obersand Talboden, RÖ = Röti, BG = Beggenen. Mit Bewuchstyp, in dem die Art am häufigsten gefunden wurde (Kürzel dazu siehe vorangehender Abschnitt).

Anmerkungen: Hinweis auf frühere Funde mit Angabe des Teilgebiets (Quelle: CD-ROM Herbarium Glaronense von Peter ZIMMERMANN). selGL = im Glarnerland selten, selCH = im Glarnerland und in der Schweiz selten, häuGeb = Art wurde im Gebiet auffallend häufig gefunden, selGeb = Art wurde im Gebiet auffallend selten gefunden, hochF = hoch gelegene Fundorte für diese Art.

Teilgebiet	Anzahl Arten aktuelle Untersuchungen	Anzahl Arten frühere Untersuchungen
Ochsenplanggen	315	32
Obersand	322	205
Röti	236	45
Beggenen	279	38

Tab. 1 Anzahl gefundene Arten in den einzelnen Teilgebieten gemäss den aktuellen und früheren Untersuchungen.

D. Kommentar zur Artenliste

Anzahl Arten

Insgesamt wurden 467 Gefässpflanzenarten dokumentiert. Davon sind 280 Arten schon aus früheren Erhebungen belegt, wobei in der Literatur die verbreiteten Arten oft nicht erwähnt wurden. Von 284 Arten wurden aus dem Gebiet Herbarbelege für das Herbarium Glaronense oder das Herbar der ETHZ gesammelt (vgl. Tab. 1).

Im Teilgebiet Obersand, wo das nationale Auengebiet Oberstafelbach und verschieden genutzte Alpweiden aufeinander stossen, ist – und war auch früher schon – die Artenzahl am höchsten. Ein Grund dafür mag in der Arbeitsmethode liegen: Hier im Zentrum des Untersuchungsgebietes sind die Botanisierrouten am engmaschigsten – im Gegensatz zur unwegsameren und von Bergstürzen geprägten Röti. Es ist somit wohl das bestuntersuchte Gebiet. Es weist auch die grösste Vielfalt an Bewuchstypen auf, und es treffen hier am meisten alpine Arten und Arten, die sonst in tieferen Lagen vorkommen, aufeinander.

Aufteilung der Arten nach Bewuchstypen

Als besonders artenreich erwiesen sich die grasigen Alpweiden, wie auch die Alpweiden mit Steinen und Felsen sowie in den Teilgebieten Obersand und Beggenen die Wildheuplänggen (vgl. Tab. 2). Jeweils recht hohe Artenzahlen für einzelne Teilgebiete wurden auch in Hochstaudenfluren, Vegetation auf Flussgeröll und auf Blockschutt festgestellt. Eher artenarm sind dagegen das Erlengebüsch, die Feuchtgebiete, Lägerstellen, die Schneetälchen und die Zwergstrauchheiden.

Besondere Arten

Im Folgenden werden interessante Beobachtungen und Funde kommentiert. Einige Arten, die sonst im Kanton Glarus nicht so häufig vorkommen, fielen durch ihre aussergewöhnliche Häufigkeit im Untersuchungsgebiet

Bewuchstyp		OP	OS	RÖ	BG
BS	Vegetation auf Blockschutt	17	12	25	24
EG	Erlengebüsch, «Tros»		11		
FB	Vegetation auf Felsblock		4		2
FF	Felsflur (in Felswand oder an Felskopf)	30	19	22	33
FG	Feuchtgebiet/Quellflur	14		9	2
GE	Vegetation auf Geröll (auch Flussgeröll)	45	1	49	6
HF	Hochstaudenflur		55		1
LS	Lägerstellen	3			3
RR	Vegetation in Rinne (Rüfi-, Nährstoff-, Wasserrinne)		2	1	3
ST	Schneetälchen	1		6	4
WE	Alpweiden/-matten – bestossen	153	105	35	104
WI	Alpwiesen – bestossen und geschnitten	7			
WP	Wildheurasen, -planggen	18	31	1	83
WS	Alpweide mit Steinen, Felsen	23	68	77	11
WW	Weide mit Wald		7		
ZH	Zwergstrauchheiden	11		11	3

Tab. 2 Anzahl Arten für die jeweiligen Bewuchstypen (mit den in den Artenlisten verwendeten Abkürzungen) in den Teilgebieten Ochsenplanggen (OP), Obersand (OS), Röti (RÖ) und Begggenen (BG). Es wurde jeweils für eine Art nur ein Bewuchstyp pro Untersuchungsgebiet berücksichtigt.



6 Mehl-Primel
Primula farinosa.
Foto: F. Marti

auf. So blühten die Aurikel *Primula auricula* (Abb. 8) und die Mehl-Primel *Primula farinosa* (Abb. 6) in der ersten Julihälfte auf den Alpweiden von Obersand sehr häufig. Der Gewöhnliche Seidelbast *Daphne mezereum* und der Bewimperte Mannsschild *Androsace chamaejasme* wurden in allen Teilgebieten häufig festgestellt. In allen Teilgebieten wurde auch das Edelweiss *Leontopodium alpinum* (Abb. 13) gefunden, besonders zahlreich in den steilen Wildheuplanggen gegen Begggenen und im westlichen Teil der Röti. Zu erwähnen ist auch die unscheinbare Zwergorchis *Chamorchis alpina* (Abb. 12), die immer wieder in kurzgrasigen Rasen angetroffen werden konnte. Andererseits gab es auch sonst im Glarnerland verbreitete Arten, die im Untersuchungsgebiet selten waren oder gar nicht gefunden werden konnten, obschon sie dort vom Standort her günstige Bedingungen hätten. So wurden nur wenige Pflanzen des Gelben Enziens *Gentiana lutea* gefunden. Der Allermannsharnisch *Allium victorialis* wurde nur in Hochstaudenfluren der Ochsenplanggen festgestellt. Die Berg-Flockenblume *Centaurea montana* kommt nur vereinzelt in den Wildheuplanggen vor. Auch nur vereinzelt wurde in den höheren Lagen

der Röti und der Begganen die Kriechende Nelkenwurz *Geum reptans* gefunden. Überraschend war auch, dass die Kugelorchis *Traunsteinera globosa* im Gebiet fehlt, obschon es sich dabei um eine kalkliebende Art handelt. Auch der Frühlings-Krokus *Crocus albiflorus* wurde trotz früher Begehung nicht gefunden.

Die Artenliste enthält einige in der ganzen Schweiz oder zumindest im Kanton Glarus seltene Arten. So wurden in den Wildheuplängen gegen Begganen drei kleinere Populationen des Berg-Drachenkopfes *Dracocephalum ruyschiana* (Abb. 17) gefunden. Es handelt sich dabei um ein sehr isoliertes Vorkommen dieses wunderschönen Lippenblütlers, ist doch von ihm sonst kein weiterer Fundort im Glarnerland bekannt. Mit der seltenen, westalpin verbreiteten Alpen-Akelei *Aquilegia alpina* (Abb. 22) konnte in den Teilgebieten Ochsenplängen, Obersand und Röti wohl eine der schönsten Alpenpflanzen jeweils in grösseren Beständen ange troffen werden.

Das westalpin verbreitete Mont Cenis-Stiefmütterchen *Viola cenisia* (Abb. 21) wurde in mehreren Blockschutthalden der Begganen zahlreich festgestellt und das Pyrenäen-Veilchen *Viola pyrenaica* kommt in Wildheuplängen der Ochsenplängen und in Weiden von Obersand vereinzelt vor. Der nur in den östlichen Alpen verbreitete Blattlose Steinbrech *Saxifraga aphylla* wurde in den obersten Schuttfeldern der Begganen gefunden.

Erstmals im Gebiet festgestellt wurde an einer Stelle in den höchstgelegenen Weiden der Begganen der unscheinbare Zarte Enzian *Gentiana tenella*. Die Filzige Felsenmispel *Cotoneaster tomentosa* kommt vereinzelt in Felsen innerhalb der Wildheuplängen gegen Begganen vor.

Die im Glarnerland nur von Obersand bekannte Schweizer Weide *Salix helvetica* konnte mit einem Fundort in der Röti bestätigt werden. Als einzige Wasserpflanze wurde in einem kleinen See der Sumpf-Wasserstern *Callitrichis palustris* entdeckt. Vereinzelt wurden in Weiden von Obersand auch das ostalpin verbreitete Rote Männertreu *Nigritella rubra* (Abb. 18), sowie der Frauenschuh *Cypripedium calceolus* an einem ungewöhnlich hohen Standort oberhalb der Waldgrenze gefunden.

Ein weiterer spezieller Orchideenfund in den Alpweiden der Ochsenplängen war auch das Einblatt *Malaxis monophyllos* (Abb. 19). In Hochstauden der Ochsenplängen wurden einzelne Pflanzen des Knotenfusses *Streptopus amplexifolius* und an mehreren Stellen in den Wildheuplängen gegen Begganen der Berg-Lauch *Allium lusitanicum* festgestellt. Von diesen beiden Arten sind nur wenige Fundorte im Kanton Glarus bekannt. Auf Lägerstellen zwischen den Alphütten wurde der frühblühende Kleine



7 Stein-Nelke
Dianthus sylvestris.
Foto: F. Marti



8

8 Aurikel *Primula auricula*,
Foto: F. Marti



9

9 Gestreifter Seidelbast *Daphne striata*,
Foto: F. Marti



10

10 Straussblütige Glockenblume
Campanula thyrsoides, Foto: S. Kohl



11

11 Fleischers Weidenröschen
Epilobium fleischeri, Foto: S. Kohl



12

12 Zwergorchis *Chamorchis alpina*, Foto: F. Marti



13

13 Edelweiss *Leontopodium alpinum*,
Foto: F. Marti



14

14 Hoher Rittersporn *Delphinium elatum*, Foto: F. Marti



15

15 Alpen-Anemone *Pulsatilla alpina*,
Foto: F. Marti



16

16 Türkenbund *Lilium martagon*,
Foto: S. Wagner



17



18



19



20

17 Berg-Drachenkopf
Dracocephalum ruyschiana.
Foto: S. Kohl

18 Rotes Männertreu
Nigritella rubra.
Foto: P. Zimmermann

19 Einblatt *Malaxis monophyllos*.
Foto: S. Wagner

20 Bastard-
Nelkenwurz *Geum montanum x rivale*.
Foto: P. Zimmermann

Gelbstern *Gagea minima* gefunden. Die seltene, unscheinbare arktisch-alpine Art Kleine Liliensimse *Tofieldia pusilla*, die im Kanton Glarus nur im Tödigegebiet auftritt, wurde in der Röti bestätigt.

Es konnten auch die folgenden vier Pflanzenhybriden gefunden werden: Die Bastard-Alpenrose *Rhododendron ferrugineum x hirsutum*, welche Merkmale der Rostblättrigen und der Bewimperten Alpenrose zeigt, wurde in den Ochsenplanggen und in Weiden der unteren Begganen festgestellt. Die Bastard-Primel *Primula auricula x hirsuta*, mit Merkmalen der Aurikel und der Felsenprimel kommt in Weiden der Röti und von Begganen vor. Die Bastard-Nelkenwurz *Geum montanum x rivale* (Abb. 20), mit Merkmalen der Berg- und der Bachnelkenwurz wurde in zwei grösseren Beständen in der Alpweide von Obersand und in den Wildheuplanggen gegen die Begganen entdeckt. Schliesslich wurde auch das Bastard-Männertreu *Nigritella nigra x Gymnadenia conopsea*, mit Merkmalen des Schwarzen Männertreus und der Langspornigen Handwurz, bestimmt. Dieser Hybrid ist besonders bemerkenswert, da er aus zwei Arten, die verschiedenen Gattungen angehören, hervorgeht.

E. Fazit

Mit 467 Gefässpflanzenarten, das sind rund 15 Prozent der Schweizer Flora, erweist sich das relativ kleinflächige und klar abgegrenzte Untersuchungsgebiet in der subalpinen und alpinen Höhenstufe als ausgesprochen artenreich. Dabei ist zudem zu beachten, dass es sich bei den alpinen Arten vorwiegend um solche Arten handelt, die einen kalkhaltigen Boden bevorzugen. Wie zu erwarten war, fehlen hier alpine Arten silikathaltiger Böden weitgehend. Auch Arten der Feuchtgebiete sind durch den Wasserentzug selten geworden.

Im Untersuchungsgebiet konnten zahlreiche besondere Beobachtungen und Funde gemacht werden. So zeigen sich manche sonst eher nicht so häufige Arten im Untersuchungsgebiet ausgesprochen häufig. Hingegen sind andere, sonst verbreitete Arten, im Untersuchungsgebiet überraschend selten oder fehlen überhaupt.

Drei seltene Arten, die im Kanton Glarus bisher einzig von Obersand bekannt waren, konnten im Gebiet bestätigt werden. Einige sonst im Glarnerland nur von wenigen Fundorten und auch für die Schweiz eher seltene Arten, konnten im Gebiet vereinzelt, teilweise aber auch recht zahlreich, festgestellt werden. Interessant ist auch, dass manche ostalpine Arten im Untersuchungsgebiet im Bereich ihrer westlichen Verbreitungsgrenze und manche westalpine Arten im Bereich ihrer östlichen Verbreitungsgrenze vorkommen.



21



22

Mit der vorliegenden Untersuchung ist die Grundlage für weitere vergleichende Untersuchungen gelegt, seien es Vergleiche mit anderen alpinen Geländekammern oder Zeitvergleiche. Hypothesen zu Veränderungen der Artenspektren in Zusammenhang mit der Klimaerwärmung können hier nicht erhärtet werden. Es gibt Untersuchungen, die zeigen, dass die Flora der Alpen von den steigenden Temperaturen stark beeinflusst wird. Empfehlenswert wären ergänzende Erhebungen mit besonderem Augenmerk auf Früh- und Spätblüher, sowie auf die nur wenig begangenen Bereiche gemäss den Begehungskarten.

Literatur

- Aeschimann, D.; Lauber, K.; Moser, D. M.; Theurillat, J.-P.**, 2004: Flora alpina. Ein Atlas sämtlicher 4500 Gefässpflanzen der Alpen in 3 Bänden. Haupt Verlag. ISBN 3-258-06600-0
- Aeschimann, D. & Heitz, C.**, 2005: Synonymie-Index der Schweizer Flora und der angrenzenden Gebiete (SISF). Documenta Floristica Helveticae Nr. 2, 2. Auflage, 233 S., Hrsg. CRSF/ZDSF, Genf.
- Binz, A. & Heitz, C.**, 1990: Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz mit Berücksichtigung der Grenzgebiete. Bestimmungsbuch für die wildwachsenden Gefässpflanzen, 659 Seiten. Schwabe & Co. Verlag Basel
- Hegi, G.**, 1906: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 13 Bände (I, II, III, IV/1, IV/2, IV/3, IV/4, V/1, V/2, V/3, V/4, VI/1, VI/2, VII). Verlag von J. F. Lehmann, München.
- Hess, H. E.; Landolt, E.; Hirzel, R.**, 1976: Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. 3 Bände. Birkhäuser Verlag, Basel.

21 Mont Cenis-Stiefmütterchen *Viola cenisia*.
Foto: S. Wagner

22 Alpen-Akelei
Aquilegia alpina.
Foto: S. Wagner

- Hess, H. E.; Landolt, E.; Hirzel, R.**, 1976: Bestimmungsschlüssel zur Flora der Schweiz. 1. Aufl. 657 S. Birkhäuser Verlag, Basel. ISBN 37643-0656-4.
- Jenny-Suter, J.**, 1977: Einige pflanzensoziologische Untersuchungen im Glarnerland, Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus, Heft XIII, 54 S., Glarus.
- Landolt, E.**, 2003: Unsere Alpenflora. 341 S. und 136 Kunstdruck-Tafeln. 7. Auflage, SAC-Verlag. ISBN 3-85902-218-0
- Lauber, K. & Wagner, G.**, 1996: Flora Helvetica. 1613 S., Verlag Paul Haupt, Bern: ISBN 3-258-05405-3
- Lautenschlager, E.**, 1983: Atlas der Schweizer Weiden (Gattung *Salix* L.). 103 S. Schwabe & Co. AG Verlag Basel. ISBN 3-7965-0806-5
- Welten, M. & Sutter, H. C. R.**, 1982: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz, Vol. 1 & 2, 679 Seiten, Birkhäuser Verlag Basel. ISBN 3-7643-1307-2
- Wirz, J.**, 1895: Flora des Kt. Glarus. Verlag Buchdruckerei Glarus.
- Wirz-Luchsinger, H.**, 1958: Beiträge zur Kenntnis der Flora und der Vegetation des hinteren Linthales und des Tödgebietes. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus, Heft X, S. 81-288.
- Zimmermann, P.**, 2002: Herbarium Glaronense, CD-ROM, Glarus.